



Pressemitteilung (Sperrfrist: 12.12.2019, 15:00)



ELECTROMOBILITY REPORT 2019
CENTER OF
AUTOMOTIVE
MANAGEMENT

E-Mobilität im internationalen Vergleich.

Markttrends YTD November 2019

Prof. Dr. Stefan Bratzel, CAM

Bergisch Gladbach, 12. Dezember 2019

- *Regulation und Förderkulissen treiben und schwächen E-Automärkte*
- *Rückläufige E-Marktentwicklung in China und den USA*
- *Hohe Dynamik in Deutschland mit rund über 110.000 E-Fahrzeugneuzulassungen*

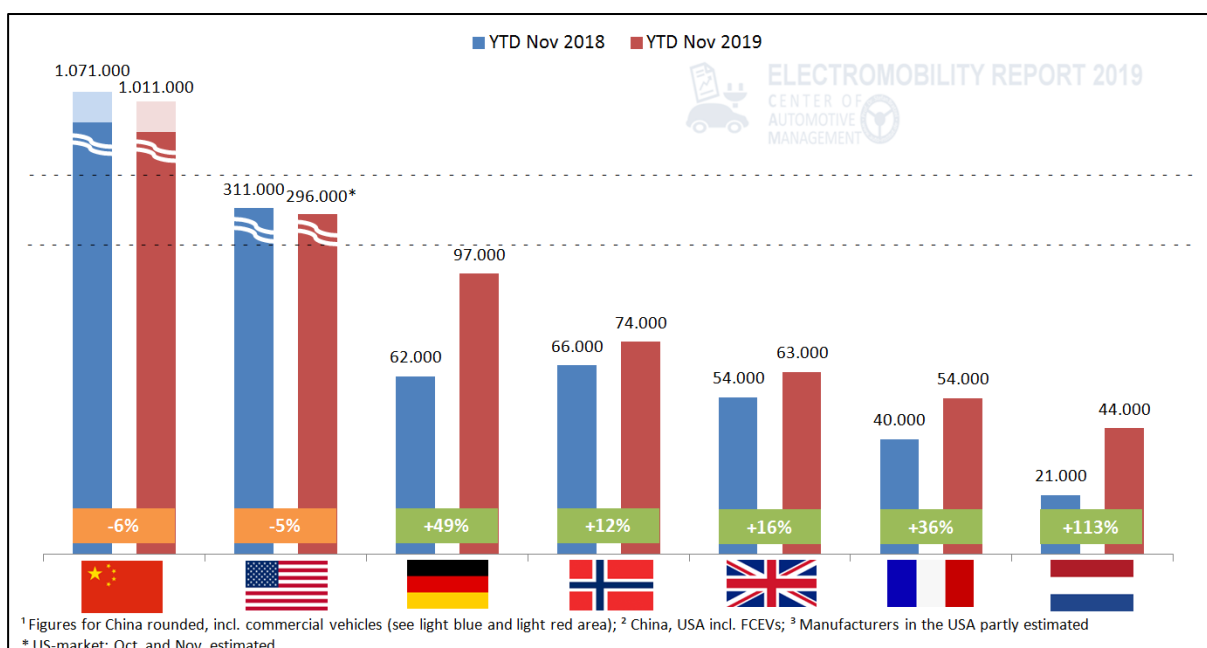
E-Mobilität: Absatztrends in wichtigen globalen Märkten

Die Absatzentwicklung von Elektrofahrzeugen zeigt in den wichtigsten Märkten in 2019 uneinheitliche Tendenzen. Während die Absatzzahlen in den größten Elektromobilitätsmärkten China und USA rückläufig sind, steigen diese in wichtigen europäischen Märkten deutlich an. Insgesamt bestimmen derzeit vor allem regulative Bedingungen und unterschiedliche Förderkulissen die globale Marktentwicklung der E-Mobilität. Das Gesamtjahr 2019 wird global ein Übergangsjahr der E-Mobilität mit eher stagnierenden weltweiten Absatzzahlen. Ab 2020 ist jedoch bedingt durch weitere Regulationen und neuen Fahrzeugmodellen mit starken Zuwächsen der E-Mobilität zu rechnen. Das ist das Ergebnis des Electromobility Report 2019 des Center of Automotive Management (CAM) in Bergisch Gladbach.

China verzeichnet als Leitmarkt der Elektromobilität in 2019 nach elf Monaten einen signifikanten Absatzrückgang bei Elektroautos (BEV/ PHEV) von rund 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Seit der Anpassung der E-Auto-Subventionierung Mitte des Jahres ist der Elektromobilitätsmarkt in China regelrecht eingebrochen. Allein im November sinken die Absatzzahlen von rein elektrischen Fahrzeugen um 41 Prozent und von Plug-In-Hybriden um 54 Prozent und damit weit überdurchschnittlich zum ebenfalls rückläufigen Gesamtmarkt (-9%). Im Gesamtjahr bis Ende November steigt in China die Zahl der reinen E-Autos (BEV= Battery Electric Vehicles) auf rund 832.000 an, was einem Anteil von 78 Prozent entspricht. Rund 22 Prozent der E-Fahrzeuge sind Plug-in Hybride (PHEV). In den ersten 11 Monaten des Jahres 2019 wurden auf dem chinesischen Markt rund 1,01

Mio. Elektrofahrzeuge abgesetzt (vgl. Abbildung 1). Der Marktanteil der E-Fahrzeuge an den Gesamtzulassungen steigt aufgrund der hohen Dynamik im ersten Halbjahr dennoch von 4,1 auf 4,4 Prozent. Nach Hochrechnungen des CAM ist für das Gesamtjahr in China ein Rückgang des E-Fahrzeugabsatzes von 1,255 Mio. auf rund 1,1 Mio. (inkl. LCV) Einheiten zu erwarten. Das würde einem Marktanteil von etwa 4,5 Prozent entsprechen.

ABBILDUNG 1: ABSATZTRENDS VON ELEKTROAUTOS (BEV, PHEV) IN WICHTIGEN MÄRKTEN: YTD NOVEMBER 2019/18



Quelle: CAM Electromobility Report 2019

In den USA verringern sich ebenfalls die Absatzzahlen für E-Fahrzeuge in den ersten 11 Monaten des Jahres 2019. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wird ein Rückgang um rund fünf Prozent auf 296.000 Einheiten erwartet (Oktober, November geschätzt). Trotz rückläufiger Absatzzahlen bleibt die USA nach China mit weitem Abstand immer noch der zweitwichtigste Markt für Elektromobilität. Insgesamt sinkt in den USA der Marktanteil von E-Autos von 2,0 Prozent auf 1,9 Prozent (vgl. Abbildung 2). Rund 69% der abgesetzten E-Fahrzeuge sind dabei BEV.

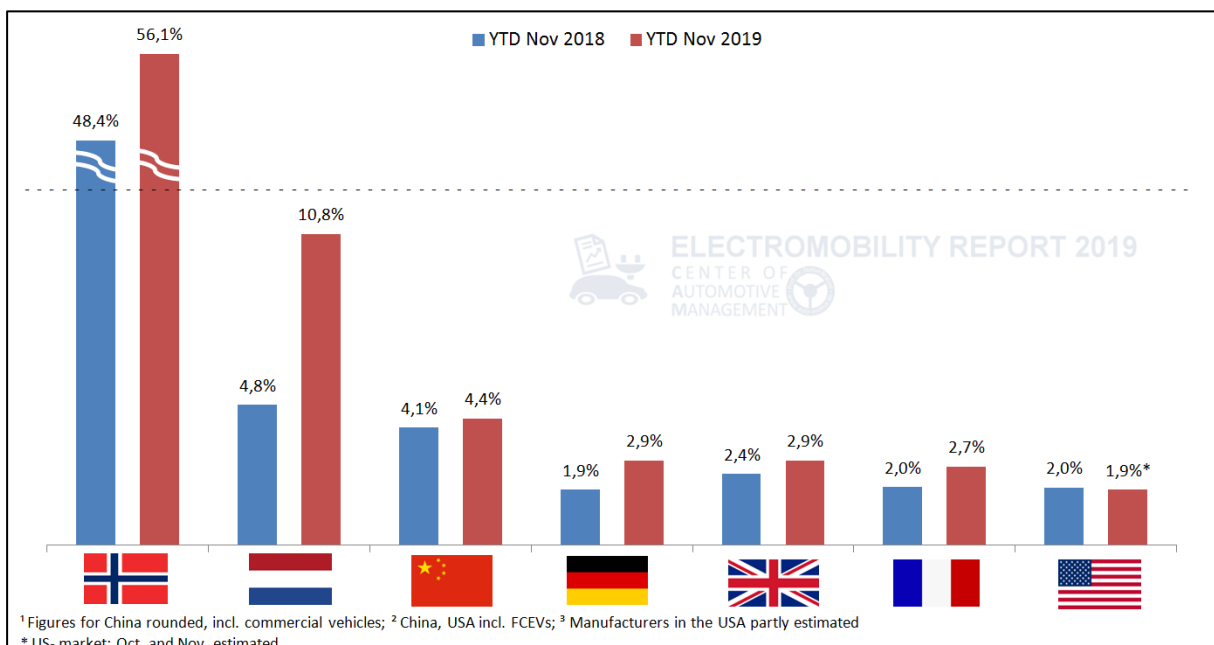
Deutschland wird im Gesamtjahr 2019 zum drittgrößten E-Fahrzeugmarkt aufsteigen. Nach Prognosen des CAM werden bis zum Jahresende rund 110.000 E-Fahrzeuge neuzugelassen. Nach aktuellem Stand wurden bis einschließlich November rund 97.000 E-Autos abgesetzt. Mit einem absoluten Zuwachs von etwa 35.000 Fahrzeugen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (+49%) nimmt Deutschland eine Treiberrolle beim Wachstum der Elektromobilität ein. Der Marktanteil steigt von 1,9 Prozent auf 2,9 Prozent an. Darunter sind 59 Prozent reine E-Autos (BEV) und entsprechend 41 Prozent PHEV (YTD Nov. 2019). Durch das erweiterte Angebot von Plug-In-Hybriden wie beispielsweise dem BMW 330e, dem Audi A6 TFSI e oder dem Mercedes-Benz C 300 de hat sich der Absatz von PHEVs in den

Monaten Oktober und November im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verdreifacht. Damit wurden in den beiden Monaten auch erstmals wieder mehr Plug-In-Hybride als rein elektrische Fahrzeuge neu zugelassen. Für das Gesamtjahr könnte in Deutschland erstmals die Marke von mehr als 3,0 Prozent Marktanteil von rein elektrischen Fahrzeugen und Plug-In-Hybriden durchbrochen werden.

Norwegen ist nach Absatzzahlen das zweitwichtigste E-Automobilland in Europa. In den ersten 11 Monaten steigen die Neuzulassungen von E-Autos auf 74.000 Einheiten (+12%). Gleichzeitig bestätigt das Land seine Ausnahmeposition beim Marktanteil, der von 48,4 Prozent im Vorjahr auf 56,1 Prozent steigt. Rund 87 Prozent der E-Fahrzeuge sind BEVs, während entsprechend lediglich 13 Prozent als PHEV zugelassen werden.

In den weiteren europäischen Ländern kommt Großbritannien auf rund 63.000 E-Fahrzeuge, während in Frankreich mit einem starken Wachstum von rund 36 Prozent jetzt etwa 54.000 Pkw neu zugelassen worden sind. In den Niederlanden haben sich die Absatzzahlen von Elektrofahrzeugen mit nun rund 44.000 erneut mehr als verdoppelt. Dort steigt der Marktanteil auf 10,8 Prozent. Auslöser des starken Marktzuwachses ist die Reduzierung der Steuervorteile für E-Fahrzeuge im nächsten Jahr.

ABBILDUNG 2: MARKTANTEILE VON ELEKTROAUTOS (BEV, PHEV) IN WICHTIGEN MÄRKTEN: YTD NOVEMBER 2019/18



Quelle: CAM Electromobility Report 2019

Hierzu Studienleiter Stefan Bratzel: „Das Jahr 2019 ist ein Übergangsjahr der Elektromobilität mit zwiespältigen Tendenzen. Es zeigt sich, dass die Absatzdynamik im positiven wie im negativen Sinne



durch regulatorische Rahmenbedingungen in erheblichem Maße beeinflusst ist. Um Fehlsteuerungen und daraus folgende Marktverzerrungen zu vermeiden, muss die Politik langfristig angelegte Förderkulissen entwerfen, die sowohl die umweltpolitischen als auch soziale und wirtschaftspolitische Ziele adressieren. In Deutschland besteht hier Anpassungsbedarf, etwa im Hinblick auf die „artgerechte“ Förderung von Plug-in Hybriden oder auch bezüglich der Dauer und Höhe der Förderung. Grundsätzlich erwarten wir im neuen Jahr in Deutschland und Europa eine sehr hohe Dynamik, die neben der Regulatorik vor allem von den massiven Produktanstrengungen vieler Hersteller getrieben sein wird.

Electromobility Report

Im CAM Electromobility Report werden regelmäßig der E-Mobilitätsmarkt und die Absatzentwicklung der Automobilhersteller analysiert. Im Mittelpunkt stehen die Kernmärkte China, USA und die Europäische Union. Unter anderem werden unter Berücksichtigung von Schlüsselfaktoren wie Ladeinfrastrukturen, Regularien, Modellpaletten und den E-Mobilitätsstrategien der OEM verschiedene Markthochlaufszszenarien für 2025/2030 entworfen. Der Bericht nutzt verschiedene Methoden und Informationsquellen wie beispielsweise die Datenbanken CAM AutomotiveINNOVATIONS und -PERFORMANCE, Web-Recherchen und Experteninterviews, um Entscheidungsträgern zuverlässige Einblicke in die Elektromobilität zu bieten.



ELECTROMOBILITY REPORT 2019

CENTER OF
AUTOMOTIVE
MANAGEMENT 

For more information: <http://auto-institut.de/e-mobility-studien.htm>

Kontakt

Center of Automotive Management (CAM)
Prof. Dr. Stefan Bratzel
Direktor

An der Gohrsmühle 25 (NEUE ADRESSE)
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: (02202) 28 57 70
E-Mail: stefan.bratzel@auto-institut.de
www.auto-institut.de